

## **BLVN Aktuell**

Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 23

Februar 2013

### **Besoldung !**

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
am 14. Februar 2013 wurden in Potsdam die Tarifverhandlungen zur diesjährigen Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) fortgesetzt. Leider setzte die TdL auf das ebenso alte wie destruktive Ritual, auch in der zweiten Verhandlungsrunde kein Angebot vorzulegen. Dies Verhalten spricht für sich! Nunmehr sind alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder aufgerufen, den Arbeitgebern zu zeigen, was sie von dieser Verweigerungshaltung halten. Der Beamtenbund bereitet daher Warnstreiks vor. Der Druck in den Verwaltungen, Betrieben, Krankenhäusern, Schulen und auf den Straßen ist nun notwendig, damit auch der TdL deutlich wird, dass ein starker und hochleistungsfähiger öffentlicher Dienst nicht zum Nulltarif zu haben ist. Alle Verbandsmitglieder sollten sich an diesen Aktionen beteiligen!

### **Auch Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer fordern eine aufgabengerechte Besoldung !**

Die derzeitige lebhafte Diskussion um den Fachkräftemangel und die vielfältigen Versuche von Wirtschaftsverbänden, Kammern und Politik junge Menschen in ein betriebliches Ausbildungsverhältnis zu vermitteln, machen die gesellschaftliche Bedeutung von Berufsausbildung und damit auch die gesellschaftliche Bedeutung der berufsbildenden Schulen und der Arbeit der Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer für jedermann sichtbar. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage für eine funktionierende Wirtschaft! Nur so ist der

**derzeitige wirtschaftliche Erfolg und die geringe Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland auch zukünftig zu sichern. Dazu hat die Qualität der beruflichen Bildung und damit auch die Ausbildungsleistung der berufsbildenden Schulen in erheblichem Maße beigetragen. Die duale und schulische Berufsausbildung an den berufsbildenden Schulen wird von gut ausgebildeten Lehrkräften mit großem Engagement getragen. Dieses gesellschaftliche Engagement muss durch Anerkennung und Investitionen aufrecht erhalten und gestärkt werden!**

**Im Rahmen der überproportionalen Sparmaßnahmen im öffentlichen Dienst mussten auch Berufsschulehrerinnen und Berufsschullehrer durch Verweigerung von Einkommensverbesserungen, Abschaffung der jährlichen Sonderzuwendung und Kürzung der Beihilfen im Krankheitsfall spürbare Reallohnverluste hinnehmen. Die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen ist in dieser Zeit aber durch zahlreiche Reformen erheblich gestiegen! Parallel dazu steht der öffentliche Dienst wegen der demografischen Entwicklung aber auch im starken Wettbewerb mit der Privatwirtschaft, um den besten Nachwuchs für sich zu gewinnen.**

**Dazu der BLVN-Landesvorsitzende Heinz Ameskamp:**

**„In dieser Situation hat das Land Niedersachsen die Aufgabe, entsprechende Investitionen in die Einkommensentwicklung der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen zu tätigen, um diese aufgabengerecht zu bezahlen und angemessen an der allgemeinen Einkommensentwicklung zu beteiligen. Nur so kann die Abwanderung qualifizierten Personals in die private Wirtschaft verhindert und damit die Qualität der beruflichen Bildung in Niedersachsen erhalten und gesteigert werden.“**

## **Deswegen fordert der BLVN :**

- Lineare Erhöhung aller Einkommen um 6,5 % !  
(Besoldung, Vergütung, Versorgungsbezüge)**
- Wiedereinführung der jährlichen Sonderzuwendung !  
(Urlaubs- und Weihnachtsgeld)**
- Verdopplung der Bezüge für Lehrkräfte im  
Vorbereitungsdienst !**